Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 188. Freitag den 6. Juli 1888. 82. Jahrgang.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Kreisverein Leipzig.
Sonntag, den 8. Juli **Sommerfest** in Bonorand's Etablissement. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

Militair-Verein Königl. Sächs. Ulanen No. 17 u. 18 für Leipzig und Umgegend.
Zu der am 7. Juli a. c., Abends punct 9 Uhr stattfindenden halbjährigen **Generalversammlung** in der Centralhalle ladet seine Mitglieder hierdurch kameradschaftlichst ein
der Gesammtvorstand.
Zugleich finden Anmeldungen neuer Mitglieder statt.

Deutscher Krieger-Verein Stötteritz.
Zur Feier unseres **25 jährigen Stiftungsfestes**, Sonntag, d. 8. Juli, **Festzug** Nachmittag 2 Uhr von der **Papiermühle** nach dem Festlocal **Goldner Löwe**, daselbst **Festactus**, sodann **Concert** und **Ball** von der gesammten **Capelle des 15. Jägerbataillons**. Zu einer recht zahlreichen Betheiligung ladet ein
der Gesammt-Vorstand.

Leipziger Bicycle-Club.
Heut' Clubabend im Kaiser-Park. Wegen Verschiebung des Clubrennens Sonntag Clubfahrt nach dem Bienitz-Waldkater. Abfahrt: Johannapark $6^{1}/_{2}$ Uhr. Fahrwart O. Langer.

Verein Thalia.
Sonnabd. $^{1}/_{2}$9 Uhr Kahnpartie n. Connewitz.

Reclamen.

Nach beendigter Inventur
Ausverkauf
älterer hochfeiner **Gardinen** in weiß und crême, früher 60 bis 6 ℳ, jetzt 30 bis 3 ℳ pro Fenster reducirt.
Emil Beckert, Thomaskirchhof.

Glacé-Handschuhe,
Carlsbader eigenes Fabrikat,
Dänische D.-Handschuhe, 4kn., à P. 1.50.
" " " 6kn., à P. 2.—.
Cravatten in reichster Auswahl.
M. & P. Haendel, Salzgäßchen 7.
Fabrik Joachimsthal b. Carlsbad.

Bettfedern, Federbetten, Inlets, Bettwäsche, Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke empfiehlt billigst
Theodor Hauser,
11 Petersteinweg 11.

Oberhemden
mit glatt., Schnuren- u. gesticktem Einsatz,
Nachthemden
in Lein, Halblein u. Hemdentuch,
Beinkleider in Lein,
Anfertigung nach **Maaß** unter Garantie,
Kragen, Manschetten, Schlipse, Normal-Leib-Wäsche,
Baumwollene Unterzeuge.
J. Hulbe,
4 Salzgässchen 4.

Echten Bordeaux-Wein,
rein und oft ärztlich empfohlen,
sowie feinen **Rheinwein**, excl. Fl. 1.25 ℳ,
beim Hausmann Neumarkt Nr. 2.

50 Stück **Reisekörbe** empf.
F. Thomas, Münzgasse 5.

Die leichtesten
Unterbeinkleider
für Sommer
von
baumwoll. Gaze-Stoff,
weich und angenehm,
empfiehlt
Bernhard Zehr,
12 Petersstrasse 12,
Nähe des Marktes.

Reisekörbe billigste Bezugsquelle. R. Barth, Kurprinzstr. 24

Herren-Jaquettes
aus baumwoll. Stoff,
das Stück ℳ 1.75.
Herren-Jaquettes
aus baumwollenem Croisé,
das Stück ℳ 2.50.
Herren-Jaquettes
aus gramel. baumwoll. Stoff,
das Stück ℳ 2.75.
Herren-Jaquettes
aus schwarzem Lüster,
das Stück ℳ 4.25.
Herren-Jaquettes
aus mel. halbwoll. Stoff,
das Stück ℳ 6.50.
Mey & Edlich
Kgl. Sächs. Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Heute
Jungbier-Verkauf
der Brauerei Stötteritz
Merseburger Hof.

Bettdecken
in Waffel-, Tricot-, Damast-, Piqué- u. Tüllgewebe, das Stck. 2.50—30 ℳ
Steppdecken
in Percal, Zitz u. Woll-Atlas, das Stück 4.50—21 ℳ
Patent-Daunen-Steppdecken
mit feinster Daunenfüllung, das Schönste, was bis jetzt in leichten Federbetten existirt, das Stück 25—40 ℳ
Nackenkissen
mit Daunen gefüllt, das Stück 3—7 ℳ
Bettbezüge
mit Kopfkissen in buntcarr. Leinen, Satin u. Damast von 3.80—20 ℳ
Betttücher
volle Größe, das Stück 2.20—9 ℳ
Couverts
Napoleon, das Stück 4.50—40 ℳ
Fertige Betten
beste federdichte Inlettstoffe mit guten gereinigten Federn gefüllt, das Gebett von 20—150 ℳ
empfiehlt in größter Auswahl
Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Str. 32. Mauricianum.

Steppdecken $3^{1}/_{2}$ bis 20 ℳ,
Schlaf- und Reisedecken, Reiseplaids, Winter- und Sommer-Pferdedecken, Kinderwagen-Decken 1 bis 14 ℳ,
Teppiche, Sophabezüge, Gardinen,
Bernhard Berend,
12 Katharinenstr., Europäische Börsenhalle.

Steppdecken eigener Anfertigung das Stück von Mk. 4.— an
Aug. Polich.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 4. Juli 1888.
Gustav Fischer und **Frau Anna** geb. **Heischkel.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knabens** zeigen hocherfreut an
Lindenau, den 5. Juli 1888.
Ernst Winter, Lehrer,
Emma Winter geb. **John.**

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an
Hermann Cramer und Frau geb. **Brauer.**

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, 4. Juli 1888.
Ernst Semm und Frau geb. **Lips.**

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 5. Juli 1888.
Referendar **Hugo Beck** und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hocherfreut
Leipzig, 5. Juli 1888.
Emil Grenz und Frau geb. **Gerasch.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** wurden hocherfreut
Leipzig, den 5. Juli 1888.
Heinrich Burkhardt und Frau geb. **Lieberd.**

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut hierdurch an
Leipzig, den 5. Juli 1888.
Alfred Scheibe und Frau geb. **Kunath.**

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 9 Uhr nahm Gott unseren herzensguten Vater, Pflegevater, Bruder, Schwager und Onkel
Herrmann Gabler
im Alter von 64 Jahren nach längeren Leiden zu sich. Dieses allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht und um stille Theilnahme bittend.
Leipzig, den 5. Juli 1888.
Marie Gabler,
nebst Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag früh $7^{1}/_{2}$ Uhr vom Trauerhause, Lessingstraße Nr. 7 und 9, aus statt.

Nachruf!
Gestern früh verschied nach kurzem Krankenlager der Bierfahrer **Joh. Gottl. Freyer** aus Gautzsch, welcher sein Amt in ehrenhafter Weise bekleidete.
Ich kann nicht unterlassen, an dieser Stelle für seine lobenswerthen Dienste, die er mir geleistet hat, meine Anerkennung zu zollen, und werde ihm ein treues Andenken bewahren.
C. Berndt,
Brauerei Zöbigker bei Leipzig.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, Freunden u. Bekannten anzuzeigen, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Wilhelmine verw. Rainer geb. Kötitz
gestern Nachmittag in ihrem 67. Lebensjahre von ihren längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.
Leipzig, am 5 Juli 1888.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Mittwoch, Abend 6 Uhr, starb nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere geliebte Tochter **Elsa**, im Alter von 1 Jahr und 4 Monaten.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 5. Juli 1888.
A. Hermann Müller und Frau.
Zeitzer Straße 30.
Beerdigung findet Sonnabend, Vormittag 9 Uhr, vom Süd-Friedhof aus statt.

Herzinnigen Dank Allen,
die bei dem Hinscheiden meiner herzensguten Frau
Marie Antonie geb. **Ernst**
mir ihre ehrenvolle Theilnahme erwiesen.
Der überaus reichliche und prächtige Blumenschmuck aber, welcher der Verstorbenen gewidmet wurde, hat so recht dargethan, welcher Achtung dieselbe sich im Leben zu erfreuen hatte. Insbesondere noch Sr. Hochwürden Herrn Caplan und Katechet **Schmittmann** für seine Trostesspenden und die tiefergreifende Grabrede meinen tiefgefühltesten Dank.
Moritz Mersdorf.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres lieben Kindes
Alfred
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 5. Juli 1888.
Hermann Wöhling und Frau geb. **Danner.**

Allen lieben und verehrten Freunden herzlichsten Dank für die uns zugesandten Zeichen ihrer Theilnahme an unserem Verluste. Zugleich im Namen der Verwandten in Wien.
Leipzig, 5. Juli.
A. Schlick geb. **Jasper.**

Verlobt: Herr Justus Weinberg in Hannover mit Frl. Rosa Büchler in Buchholz. Herr Otto Schenk in Plauen i. V. mit Frl. Alma Maane daselbst. Herr Arvid Lindström in Hosterwitz mit Frl. Helene von Götz daselbst.

Vermählt: Herr Paul Gerhardt in Freiberg mit Frl. Martha Zimmermann daselbst.
Geboren: Herrn Archidiakonus Meier in Werdau ein Sohn. Herrn Diakonus Wilh. Bolschert in Erbisdorf ein Sohn. Herrn Oberstrassenaufseher Erchenbrecher in Oschatz ein Sohn. Herrn Postassistent Emil Seidel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Eduard Hingstmann in Dresden ein Sohn.
Gestorben: Herr Gustav William Julius Genkel, gepr. Civil-Ingenieur, Secondelieutenant d. L. und Ingenieur bei den Königl. Sächs. Staatseisenbahnen in Wermsdorf. Herr Dr. med. Ludwig Löhr in Zwenkau. Herr Theodor Brunecki in Dresden. Herr Ernst Funke, Braumeister in Plauen-Dresden. Herr Carl August Schulze, pens. Forstgendarm in Dresden. Herr Christian Gottfried Günther in Dresden. Herr Fürchtegott Max Israel, Secretair beim Directorium des Albertvereins-Carolahauses in Dresden. Herr Otto Häbsel, Obergefreiter der 2. Batterie des K. S. 1. Feldartillerie-Reg. Nr. 12, in Dresden. Herrn Paul Seidel's in Dresden Sohn Hellmuth. Herr Franz Julius Herold in Gröba. Herrn Oswald Freyer's in Chemnitz Sohn Oscar. Frau Maria Schubert geb. Hoß in Chemnitz. Frau Johanne Christiane Forkmann geb. Schiffel in Rothenfurth. Frau Wilhelmine verw. Haubold in Wegefarth. Herr Friedrich August Uhlig, Lohgerberei-Arbeiter in Freiberg. Frau Laura Fröbel geb. Ring in Friedeburg. Frl. Margarethe Besser in Seiferitz. Herr Heinrich Zacharias, Webermeister und Contorist in Glauchau. Herr Fritz Pampel in Schebewitz. Herr Wilhelm Walther, Bäckermeister in Plauen i. V. Frau Karoline Schott geb. Lommatzsch in Plauen. Herrn Hermann Voigt's in Plauen i. V. Sohn Walther. Frl. Auguste Hedwig Schmidt in Wurzen. Herr Dr. Arthur Busse, Apotheker in Grimma. Herr Wilhelm Martin, Schuhmacher in Annaberg. Herr Karl Heinrich Lehmann, Gastwirth in Breitenborn.

Für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung und den reichen Blumen- und Palmenschmuck, welche unserem heimgegangenen theuren Vater
Herrn Schneidermeister
Friedrich Zieger
dargebracht worden sind, sowie für die uns erwiesene herzliche Theilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sagen allen lieben Freunden und Bekannten den innigsten Dank
Leipzig, den 5. Juli 1888.
die tieftrauernden Geschwister Zieger.

Verein ehrenv. verabschiedeter Militairs
Zu der heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kamerad **August Liesche** wird zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung 2 Uhr Nürnberger Straße 34.
Der Vorstand.

Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen
Fernsprechstelle 798. **M. Ritter,** Fernsprechstelle 798.
32 Neukirchhof 32.
(Annahmestelle: Querstraße Nr. 2),
Filiale: Volkmarsdorf, Louisenstraße Nr. 21,
empfiehlt sich für **Leipzig und Umgegend** zur Ausführung von **Beerdigungen** aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener im In- und Ausland.
Größtes Lager von Sarkophagen, Holz- und Metallsärgen.
Conductführer: **Ernst Bartholomäus** und **Johann Schlegel.**

Marien-Bad, Schwimm-Bassin 18°, **Neuschönefeld.**
Wannen- und Douchen-Bäder vorzüglich.
Pferdebahnverbindung alle $7^{1}/_{2}$ Minuten.
Dam.-Bades.: Mont., Dienst., Donnerst. und Freit. 9—11 Uhr, Mittw. u. Sonnab. 2—4 Uhr.
Herren-Bades.: stets mit Ausn. d. Dam.-Bades.
Jederzeit Schwimm-Unterricht.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. $^{1}/_{2}$9-$^{1}/_{2}$11, Montag, Mittw., Freitag $^{1}/_{2}$3-5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. $^{1}/_{2}$9-$^{1}/_{2}$11, Montag, Mittwoch, Freitag $^{1}/_{2}$3-5.

Johanna-Bad Leipzig, Blücherstr. 18, in nächster Nähe der Bahnhöfe und der Börse.
Wannen-Bäder (krystallkl. weiches Wasser). Sand-Bäder nach Köstritzer Art. Moor-Bäder v. Schmiedeberger Moor hergestellt. Dampf-Bäder, irisch-römische u. russische, sowie medicinische Bäder genau nach ärztl. Vorschrift. Vorzügl. saub. Einrichtung.

Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Naundörfchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Gräupchen, Kohlrabi m. Rindfleisch. D. B. Kraut. " Weiße Bohnen mit Schöpsenfl. D. B. Hofmann II.
Neue Leipziger Speiseanstalt, Zeitzer Str. 4b: Freitag: Schweinefl. u. Meerr. m. Semmelkl.

Neueste Nachrichten aus Berlin.

* Berlin, 5. Juli. Der König und die Königin von Sachsen sind Nachmittags $1^{3}/_{4}$ Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser empfing dieselben am Bahnhofe und führte die Königin am Arme zum Wagen, worin derselbe das königliche Paar zum Schloß begleitete.

* Wie bereits gemeldet, fand am Mittwoch die Vorstellung des Leib-Garde-Husaren-Regiments vor dem Kaiser statt. Um 9 Uhr rückte das Leib-Garde-Husaren-Regiment auf das Bornstedter Feld und nahm mit dem Rücken gegen den Ruinenberg Parade-Aufstellung in Regimentsfront. Wohl an 200 Officiere zu Pferde von allen Waffengattungen des In- und Auslandes versammelten sich nach und nach rechts seitwärts hinter dem Regiment. 9 Uhr 25 Minuten erschien, wie die „Post“ meldet, der Kaiser auf dem Bornstedter Feld, vom General der Cavallerie v. Albedyll, General v. Wittich und einigen anderen hohen Officieren begleitet. Der Kaiser hatte die Uniform seines Leib-Regiments angelegt und ritt einen feurigen Rappen. Etwa zweihundert Schritt von dem Regiment entfernt, setzte der Kaiser sein Pferd in kurzen Galopp und nahm, am rechten Flügel angekommen, die Meldung des Regiments-Commandeurs, Oberstlieutenants von Gottberg, entgegen. Dann ritt der Kaiser im Schritt die Front ab, jeder Escadron ein „Guten Morgen“ wünschend. Mit kräftiger Stimme erwiderten die Leib-Gardehusaren escadronweise den kaiserlichen Gruß. Nach dem Abreiten der Front defilirte das Regiment in Zügen an dem obersten Kriegsherrn vorbei und darauf begann das reglementarische Exerciren. Nach einem ausgezeichneten Zugtrabe wurde eine Hakenschwenkung nach links ausgeführt, und dann nahm das Regiment in Escadrons-Colonne die Richtung auf Bornstedt. Während dieser Bewegung deployirte das Regiment in derselben Richtung und ging dann zurück und zwar quer über das Feld mit Directionswendung nach der Stadt hin, unterwegs Regimentscolonnen formirend. Nach musterhaftem Ritt wurde wiederum Kehrt gemacht und nach der rechten Flanke deployirt, worauf die Normalattacke mit der Direction auf das weiße Haus erfolgte. Der Kaiser folgte mit größter Spannung den Evolutionen und sprengte mehrmals in voller Carrière über den weiten Plan, um die Ausführung der Exercitien ganz genau beobachten zu können. In der Nähe des weißen Hauses befinden sich die Hindernisse, von denen der hohe und lange irische Wall weithin sichtbar ist. Diese Hindernisse nahm das Regiment in Escadronsfront mit Gliederabstand. Allen voran führte der Kaiser sein Leib-Regiment selbst über die Hindernisse hinweg. Jenseits der Hindernisse zog sich das Regiment nach einem Galopp in abgeschwenkter Escadron-Colonne wieder in der Direction auf das weiße Haus zurück. Der Kaiser erklärte, nach Schluß der Exercitien, er habe sich sehr gefreut, das Regiment in derselben Verfassung zu sehen, in welcher es unter seiner persönlichen Führung sich stets gezeigt habe, und er hoffe, daß das Regiment immerdar so bleiben werde. Nach dieser Ansprache rief der Kaiser das Officiercorps zusammen und sprach auch diesem seine allerhöchste Anerkennung aus. Als Beweis seiner Zufriedenheit verlieh der Kaiser auf dem Felde dem Commandeur, Oberstlieutenant von Gottberg, den Königlichen Haus-Orden von Hohenzollern. Unterdessen stand das Regiment an der Maulbeer-Allee zum Abmarsch bereit. Als das Officiercorps zur Truppe zurückkehrte, schloß sich der Kaiser demselben an. Bei dem Regiment angekommen, brachte der Commandeur ein Hoch auf den allergnädigsten Kriegsherrn, den Kaiser, aus, in welches das ganze Regiment begeistert einfiel. An der Spitze seines Regiments ritt der Kaiser in die Stadt hinein.

* Berlin, 5. Juli. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes“.) Heute Morgen kam der Kaiser von Potsdam hier an. Er begab sich sofort ins Schloß, woselbst er den Vortrag des Staatsministers v. Friedberg entgegennahm. Hierauf fand unter Vorsitz des Kaisers eine Sitzung des Kronraths statt, an dem der Reichskanzler und das Staatsministerium Theil nahmen. Nach der Sitzung blieb der Reichskanzler zum Vortrag beim Kaiser. Hierauf empfing der Kaiser den diesseitigen Gesandten in Rio-Janeiro und den niederländischen Gesandten. Später conferirte der Kaiser mit dem Staatsminister Herrfurth und mit v. Albedyll und ertheilte Audienzen. Außer dem Kaiser hatte sich zur Begrüßung des sächsischen Königspaares am Bahnhof das meiningensche Erbprinzenpaar eingefunden. Anwesend waren noch der Gouverneur von Berlin, der Polizeipräsident, der sächsische Gesandte Graf v. Hohenthal, das Gesandtschaftspersonal und die hier anwesenden sächsischen Officiere. Nach erfolgter Ankunft begleitete der Kaiser das Königspaar nach dem Schloß, woselbst das Frühstück eingenommen wurde. Nach aufgehobener Tafel begab sich der Kaiser mit dem sächsischen Königspaar zu seiner Gemahlin nach Potsdam. Von da aus fuhr dasselbe nach Berlin zurück, um morgen seine Reise nach Kopenhagen über Warnemünde anzutreten. Nach der „Post“ wird das Essen, welches der Kaiser den fremden Botschaftern giebt, im Stadtschloß zu Potsdam am 12. Juli stattfinden. Das Gesammtministerium wurde gestern Nachmittag gegen 2 Uhr von der Kaiserin Wittwe Victoria in Schloß Friedrichskron in besonderer Audienz empfangen und verblieb bis 3 Uhr bei derselben, alsdann erfolgte die Rückkehr nach Berlin. Als der Kaiser, so erzählt die „Nationalzeitung“ heute Morgen von Potsdam kam, traten aus der Menschenmenge drei Damen, trotz der Zurechtweisung des Schutzmannes, an den kaiserlichen Wagen und warfen in denselben Rosen. Als die Damen sich entfernen wollten, eilte der wachhabende Polizei-Lieutenant ihnen nach und befahl einem Schutzmann, ihre Namen zu notiren. — Wien. In Bezug auf den Besuch des Kaisers Wilhelm in Petersburg bemerkt „Nemzet“, das Organ Tisza's, daß man in demselben um so weniger Grund zu Befürchtungen finden könne, um so mehr als man überzeugt sei, daß man in Petersburg unter Verständigung des Wiener Cabinets sprechen werde. Man erwarte von der bevorstehenden Zusammenkunft eine erleichterte Lösung aller schwebenden Fragen. Die „Neue Freie Presse“ erfährt, König Milan habe in letzter Zeit Schritte gethan, um die Scheidung von seiner Gemahlin Natalie zu erzielen. Die Königin von Serbien habe darauf in einem Schreiben an den Metropoliten von Serbien ablehnend geantwortet. — Rom. Die Königin-Regentin von Spanien hat dem Ministerpräsidenten Crispi das Großkreuz des Ordens Karl III. verliehen. — Brüssel. Der Besuch des italienischen Kronprinzen, gelegentlich der Vermählung der Prinzessin Lätitia Bonaparte, wird neuerdings mit einem Vermählungsproject des belgischen und italienischen Königshauses in Verbindung gebracht.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Die Commission für die Ausarbeitung des Entwurfes eines bürgerlichen Gesetzbuches hat, nach einer am Montag abgehaltenen Sitzung, ihre diesjährigen Sommerferien angetreten und die gemeinsamen Berathungen bis Ende August vertagt. Von den Mitgliedern haben mehrere Berlin bereits verlassen und Bade-, bezw. Erholungsreisen angetreten. Der Vorsitzende, Wirkliche Geheime Rath Dr. Pape, tritt in diesen Tagen ebenfalls eine Erholungsreise an. Die Berathungen der Commission erstrecken sich jetzt, nach Beendigung des eigentlichen Gesetzbuches, wie schon erwähnt, auf die Herstellung mehrerer mit dem Gesetzbuche in Zusammenhang stehender kleinerer Gesetze. Das der Commission als Hilfsarbeiter angehörende Mitglied, der königlich württembergische Landgerichtsrath Ege, ist zum Ober-Landesgerichtsrath ernannt worden.

* In einigen Blättern findet sich die Annahme ausgesprochen, daß zufolge der Ernennung des Herrn v. Wedell-Piesdorf, bisherigen Regierungspräsidenten in Magdeburg, zum Minister des königlichen Hauses sein Mandat als Reichstagsabgeordneter erloschen sei und deshalb für seinen Wahlkreis — Mühlhausen-Langensalza-Weißensee — eine Neuwahl erforderlich werde. Die „N. Pr. Ztg.“ bemerkt dazu, dies sei nicht der Fall. Die Ernennung zum Hausminister habe das Erlöschen des Mandats nicht zur Folge. Der Artikel 21, Absatz 2, der Reichsverfassung schreibt vor: „Wenn ein Mitglied des Reichstags ein besoldetes Reichsamt oder in einem Bundesstaat ein besoldetes Staatsamt annimmt oder im Reichs- oder Staatsdienste in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höheres Gehalt verbunden ist, so verliert es Sitz und Stimme in dem Reichstage und kann seine Stelle in demselben nur durch neue Wahl wieder erlangen.“ Daß das Ministerium des königl. Hauses kein Reichsamt ist, liegt auf der Hand. Was die Frage angeht, ob es ein Staatsamt ist, so schließt v. Rönne im §. 191 seines Staatsrechts die Darstellung der zu dem Geschäftskreise des Hausministeriums gehörenden Angelegenheiten mit folgendem Satze: „Somit gehört gegenwärtig das königl. Hausministerium nicht zu den Staatsbehörden, sondern hat lediglich die Verwaltung solcher Angelegenheiten, bei welchen das Staatsinteresse nicht betheiligt ist“. Auch das Obertribunal hat in dem Erkenntnisse vom 4. Januar 1875 ausgeführt, daß das Ministerium des königl. Hauses seit Erlaß der Cabinetsordre vom 17. April 1848 keine fiscalische Behörde mehr ist, sondern nur Vertreterin des Königs und des königl. Hauses in Angelegenheiten, betreffend die Verwaltung der Haus- und Fideicommißgüter. Daß der Minister des königl. Hauses nicht zu den preußischen Staatsbeamten im Sinne des Art. 21 der Reichsverfassung gehört, ist überdies auch daraus zu entnehmen, daß seine Stelle nicht auf dem Staatshaushaltsetat des preußischen Staates steht, wie denn überhaupt der Etat des Hausministeriums dem preußischen Staatshaushaltsetat nicht angehört.

* Aus Fulda wird uns gemeldet: Wie wir aus guter Quelle hören, richtet der preußische Episkopat an Kaiser Wilhelm II. eine Ergebenheits-Adresse. Weiter verlautet, daß die diesjährige Conferenz der preußischen Bischöfe in der zweiten Augustwoche (wahrscheinlich am 8. und 9. August) dahier stattfinden würde, und zwar unter dem Vorsitz des Fürstbischof D. Kopp von Breslau.